

Rettung für uralte Trockenmauern

Welterbe-Volunteers haben am Rheinsteig Tonnen von Steinen bewegt - Seminar wird angeboten

■ **Mittelrhein** Internationale Freiwillige bauten alte Trockenmauern am Rheinsteig bei Patersberg wieder auf. Das Projekt des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal leistet damit einen Beitrag zum Erhalt des Welterbes, aber auch zu Wissensvermittlung und Austausch junger Europäer.

Die Königsetappe des Rheinsteigs zwischen St. Goarshausen und Kaub führt die Wanderer über einen steilen Pfad nach Patersberg durch zugewachsene Weinbergsbrachen. Viele Trockenmauern ober- und unterhalb des Weges sind in den vergangenen Jahren eingestürzt und machten den beliebten Wanderweg zeitweise unpassierbar. Zehn Freiwillige aus Italien, Spanien, Schweiz, Weißrussland, Russland, Belgien und Deutschland haben innerhalb von fünf Tagen drei der Mauern wieder aufgebaut. Rund 15 Tonnen Steine wurden dafür „trocken“, also ohne Speis oder Mörtel, vermauert und von Hand bewegt, so der Zweckverband in einer Pressemitteilung.

Eine Mauerinschrift entlang des Weges datiert den Bau der Trockenmauern auf das Jahr 1754 und macht die kulturhistorische Bedeutung deutlich. Ein Anfang zum Erhalt von Trockenmauer und Weg ist gemacht, aber an weiteren Mauern entlang des schmalen Pfads besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf, teilt der Zweckverband mit.

Auf den Mauerköpfen wachsen an einigen Stellen Opuntien, ein südliches Kakteengewächs, und am



Zehn Freiwillige aus Italien, Spanien, Schweiz, Weißrussland, Russland; Belgien und Deutschland haben am Rheinsteig bei Patersberg Trockenmauern wieder aufgebaut.
Foto: Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

Mauerfuß ist die Goldaster verbreitet. Auch die blauflügelige Ödlandschrecken, die auf der Roten Liste der gefährdenden Heuschrecken zu finden ist, fühlt sich in dem mediterranen Klima zu Hause.

Die zehn Freiwilligen arbeiteten zuvor bereits eine Woche in der Landschaftspflege in der Wachau an der Donau. Die Österreichische Kulturlandschaft zählt ebenfalls zur Liste der Unesco Welterbestätten und steht mit dem Mittelrheintal seit Jahren im Austausch. Das gemeinsame Volunteering-Projekt wird über das europäische Förderprogramm Leader unterstützt und bietet den Teilneh-

mern einen Einblick in die konkreten Arbeiten zum Erhalt des Welterbes in beiden Regionen. Neben den Arbeitseinsätzen sind auch Austausch und Kennenlernen ein wesentlicher Bestandteil. Stadtführung, Schifftour, Burgbesichtigung, aber auch Rafting auf dem Rhein gehörten zum Programm.

Mit Rat und Tat sowie Maschinen und Werkzeugeinsatz wird das Volunteering-Projekt seit jeher durch Wemer Sopp von der Naturschutzinitiative Fink begleitet. Unterstützung gab es außerdem vom Obernhafer Winzer und Trockenmauerspezialist Helge Ehmann, dem Bauunterneh-

men Colonius Wilhelm GmbH aus St. Goarshausen, der Romantischen Rhein Tourismus GmbH und der Freiwilligen Feuerwehr Patersberg. Zum Abschluss des Workcamps luden Winzer der Mittelrhein-Riesling-Charta alle Beteiligten zum gemeinsamen Abendessen bei Weingut Bahles in Kaub ein.

⊕ Wer selbst Hand anlegen möchte, kann sich zu einem Trockenmauerseminar des Zweckverbandes anmelden. Aufgrund der großen Nachfrage besteht eine Warteliste. Interessenten melden sich bei Nico Melchior, Telefon **06771/599 546** Mail an **n.melchior@zv-welterbe.de**

15

Tonnen Steine bewegten die Welterbe-Volunteers bei der Herrichtung der Trockenmauern.